

Förderprogramm bringt Hauptschüler und Betriebe zusammen

# Praktikum als Eintrittskarte in Beruf

**Viernheim.** „Alleine hätte ich das nicht geschafft“: Sarah Linden, Auszubildende bei Friseur Marco Traub, ist „sehr, sehr zufrieden“ damit, wie es für sie gelaufen ist. Noch vor einem Jahr hatte die Hauptschülerin keine rechte Vorstellung davon, wie ihre Zukunft aussehen könnte. Dann nahm sie an der „Qualifizierungsoffensive“ des Landes Hessen teil. Unterstützt vom Verein Förderband bekam sie einen Praktikums- und im Anschluss einen Ausbildungsplatz.

Jetzt saß sie gemeinsam mit Patrick Wunder – er lernt bei Stahlbau Babylon – in großer Runde in der Metallbau-Firma Mura. Vertreter von Arbeitsagentur, Handwerkskammer, IHK, Neue Wege (Jobcenter), Stadt Viernheim und den Hauptschulen waren in die Levi-Strauss-Allee gekommen, um gemeinsam für das hessische „Programm zur beruflichen Bildung“ zu werben. Es wird nach 2011 zum zweiten Mal aufgelegt und fördert unter bestimmten Bedingungen Unternehmer, die Jugendlichen den Start ins Berufsleben ermöglichen. Ein Jahr zuvor waren Sarah und Patrick mit fünf weiteren Viernheimer Schülern die Ersten, die davon profitierten.

„Vieles ist möglich, wenn wir alle mitmachen“, freute sich Hausherr Marco Mura über die rund 20 Gäste. Mura, dessen

Unternehmen 30 Mitarbeiter beschäftigt, arbeitet schon seit vielen Jahren mit dem Verein Förderband zusammen. Für ihn ist es auch in diesem Jahr „selbstverständlich, wieder einen Praktikumsplatz anzubieten.“

„Wir begrüßen es sehr, dass das Ministerium dieses Programm wieder auflegt“, freute sich Förderband-Geschäftsführerin Annette Reinhardt-Klee. Denn das sei gar nicht so sicher gewesen. Gleichwohl hatte der Verein gemeinsam mit dem städtischen Wirtschaftsförderer Alexander Schwarz und den anderen Projektpartnern vorsorglich schon alles vorbereitet – um jetzt schnell reagieren zu können. Denn die Antragsfrist für Unternehmen endet am 31. März. Da alle seit Jahren an einem Strang ziehen und sich kennen, zeigte sich laut Reinhardt-Klee einmal mehr, „wie

einfach es ist, die Akteure zusammenzurufen“.

„Wir haben an die 20 Jugendliche, die teilnehmen möchten“, berichtete Förderband-Mitarbeiterin Sabine Mattila-Baus. Sie wollen beispielsweise Einzelhandelsverkäufer, Fertigungsmechaniker, Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Chemikant, Floristin, Gärtner oder medizinische Fachangestellte werden. In den nächsten Tagen wird es darum gehen, mit ihnen zusammen Bewerbungen zu schreiben und einen Praktikumsplatz zu finden. Inzwischen hätten sich schon einige Betriebe gemeldet, weil die Aktion vom Vorjahr noch bekannt gewesen sei.

Dass in Sachen Ausbildung alle an einem Strang ziehen, findet Udo Großkopf von der Handwerkskammer einzigartig: „Ich kenne keine andere Stadt, die so aktiv ist.“ bhr

ANZEIGE

**JOHANN BUGERT KG**  
Meisterbetrieb  
Einsteinstr. 10  
68519 Viernheim  
Tel. 0 62 04 / 7 14 23



Reparaturen	Alu- und Kunststoff-Rolläden
Haustüren	Alu-, Holz- und Kunststoff-Fenster
Zimmertüren	Markisen
Einbauschränke nach Maß	Alu-Garagen-Rolläden (mit Funksteuerung)

[www.rolladen-fenster-bugert.de](http://www.rolladen-fenster-bugert.de)